

EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Umso fester haben wir das prophetische Wort,
und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet
als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort,
bis der Tag anbreche und der Morgenstern
aufgehe in euren Herzen. 2. Petr 1,19

»UMSO FESTER HABEN WIR DAS PROPHETISCHE WORT ...« 2. Petr 1,19

Wie sieht unser Leben aus, wenn der Tag in unserem Herzen anbricht und der Morgenstern in uns aufgeht? Wohin will uns das prophetische Wort führen, auf das wir achten sollen wie auf ein Licht an einem dunklen Ort?

Vor 10 Jahren konnte ich keinen Gott in meinem Leben wahrnehmen. Ich glaubte noch nicht einmal an die Existenz Gottes. Doch damals begann eine Sehnsucht in mir zu wachsen:

Bei meinem Designstudium gab es einen Moment, in dem sich meine Wahrnehmung, mein Sehen, mit einem Mal änderte. Plötzlich erblickte ich Schönheit, wo ich sie vorher nicht wahrgenommen hatte. Der Schimmel auf dem Boden und der abgefallene Putz an der Wand berührten mich plötzlich zutiefst. Zerfall und Auflösung strahlten auf einmal Schönheit aus.

Bald kam die Sehnsucht in mir auf, mein ganzes Leben auf diese Weise sehen zu können. Ich stellte mir vor, wie es wäre, die Schönheit im Schmerz, in der Trauer, in der Angst erblicken zu können. Wie würde sich mein Leben ändern, wenn mir das möglich wäre? Wäre dann der Morgenstern in meinem Herzen aufgegangen?

Seitdem hat sich viel in meinem Leben geändert. Das Grundlegendste: Ich habe Gott als Realität entdeckt. Er hat sich dieser Sehnsucht in mir angenommen und führt mich immer weiter mit »prophetischem Wort«, bis der Tag in mir anbricht.

Manja Karl, Öffentlichkeitsbeauftragte

WIR STELLEN VOR: TATJANA EGGERT, PFARRERIN IN MÜCHELN/LANGENEICHSTÄDT

Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Heimat?

Ich bin am Kummerower See aufgewachsen und habe dann an der Ostsee gewohnt. Ich liebe den Geiseltalsee direkt vor Ort.

Worauf freuen Sie sich bei Ihrer neuen Aufgabe?

Ich habe viele verrückte Ideen. Ich freue mich auf verrückte Menschen, die sie mit mir in die Tat umsetzen.

Wieso wollten Sie Pfarrerin werden?

Ich wollte Pfarrerin werden, weil Jesus mich begeistert hat. Und das kann ich nicht für mich behalten.

Was macht Sie glücklich?

Gemeinschaft. Echte Gemeinschaft, in der man sich nicht verstellen muss. Gemeinschaft, die ein Ort ist, wo man sich zu Hause fühlt. Diese Gemeinschaft habe ich bei Gott gefunden und auch ganz oft bei Nachbarn und Freunden und (fremden) Christen.

Was würden Sie am Sonntag machen, wenn Sie kein Christ wären?

Ausschlafen, Brunchen, Mittagsschlaf und abends was mit Freunden unternehmen. Aber vieles lässt sich auch mit meinem Berufschristentum verbinden.



Pfarrerin
Tatjana Eggert,
Pfarrbereich
Mücheln/
Langeneichstädt

BEGLEITEN – VERNETZEN – WACHSEN

LYDIA SCHUBERT, NEUE KREISFACHREFERENTIN FÜR DIE ARBEIT MIT EHRENAMTLICHEN IM KIRCHENKREIS MERSEBURG, STELLT IHRE ARBEIT VOR:

»Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht...« (1. Kor 12,21) – Der Apostel Paulus beschreibt in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth die Gemeinschaft der Menschen, die Jesus von Nazareth nachfolgen, als einen Körper mit vielen Gliedern. Die Rede von den »kleinen Rädchen im Getriebe« passt hier gerade nicht – die Gemeinde Jesu ist keine Maschine, sondern ein lebendiger Organismus. Und alle sind einmalige Geschöpfe Gottes mit verschiedenen Gaben und Grenzen, alle sind aufeinander angewiesen; niemand darf sich mit seinen Fähigkeiten brüsten und damit andere klein machen oder für überflüssig erklären: »Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht...«.

Dieses Bild des Körpers Jesu Christi mit seinen gleichberechtigten Gliedern bildet die Grundlage für meine Arbeit als Kreisfachreferentin für Ehrenamtliche. Ich führe damit fort, was in den »Orten der Begegnung« seit 2014 (und bereits vorher und nebenher in vielfältiger Weise) im Kirchenkreis Realität wurde.



BEGLEITEN

Ich bin erreichbar: für Ihre Anregungen, für Ihre Kritik. Sie können mich kontaktieren, wenn Sie Fragen haben.



VERNETZEN

Andere können neue Ideen und Erfahrungen mitbringen. Ich kann mit mei-

nen Ideen und Erfahrungen andere bereichern. Der Austausch untereinander schafft Dienstgemeinschaft (»Ich bin nicht allein!«) und kann Horizonte weiten. Gemeinsam können Möglichkeiten des Voneinander-Lernens und der Kooperation gestaltet werden.



WACHSEN

Mit Fortbildungen, die Sie im Flyer »Orte der Begegnung« finden, möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, das, was Ihnen Freude bereitet, zu genießen und Neues auszuprobieren. Nicht überfordernd soll dies klingen, nicht nach »Auch-das-noch!«. Wir – das sind Hauptamtliche im Kirchenkreis Merseburg und Referent*innen von außen.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

KONTAKT



*Lydia Schubert,
Kreisfachreferentin
für die Arbeit mit
Ehrenamtlichen*

Hälterstraße 30
06217 Merseburg

www.kk-mer.de/arbeitsbereiche/ehrenamt

Sie erreichen mich am besten per **eMail**:
ehrenamt@kirchenkreis-merseburg.de

Fon: 03461 27 67 840

Sprechzeit: mittwochs, 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

Vorgestellt

Karl-Heinz & Isolde

Karl-Heinz: Saach' mal Isolde, is noch was von dei'm prima Lutherkuchen da?

Isolde: Erschtens war das bloß eene Backmischung von „Kathi“...

Karl-Heinz: Awer lecker!

Isolde: Un zweetens: Neel!

Karl-Heinz: Echt nich?

Isolde: Wenn mer mit stolzeschwelter Brust den Erwin mit Anhang zum Kaffee einlädt, muss mer sich nich wunnern.

Karl-Heinz: Awer da war doch noch das Anstandsstückchen...

Isolde: ...das der Erwin in de Küche jetraachen un dort verputzt hat.

Karl-Heinz: Also so eh hinter...

Isolde: Du wirst ihm doch jetzt nich de Freundschaft kündjen, weechen eem Stücke Kuchen?

Karl-Heinz: Awer nich doch, wo mer erst jestern in der Predicht üwwer Vergebung und Gnade belehrt worden sin.

Isolde: Un das hält an, bis heute? Alle Achtung, Herr Pfarrer!

Karl-Heinz: Immerhin hat er dabei Luther zitiert. Der saachte nämlich: Ich halte es für einen geringeren Schaden, all sein Gut zu verlieren als einen getreuen Freund.

Isolde: Luther hilft immer! Selbst wenn de Tortenschachtel leer is.

IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis EVANGELISCH

Leitung: Manja Karl

Foto Cover: Stephan Scherze

Ausgabe: Nr. 88 | 2016



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND
Kirchenkreis Merseburg

→ **AbendGottesdienst – NACHT UND NEBEL**

Samstag, 5. November, 19.30 Uhr
in der Ev. Kirche Bischofshaus

→ **Konzert für den Frieden**

CANTIAMO – Junge Kantorei Merseburg, Solisten, Kammerorchester Halle, Leitung: Stefan Mücksch
Samstag, 12. November, 17.30 Uhr
in der Stadtkirche zu Merseburg

→ **Romantische Kirchenmusik**

mit Werken von MENDELSSOHN, RHEINBERGER, COULAIS
Sonntag, 13. November, 17.00 Uhr
im Historischen Kursaal Bad Lauchstädt

→ **Ökumenischer Bittgottesdienst für den Frieden**

Mittwoch, 16. November, 19.00 Uhr
in der Stadtkirche zu Merseburg

→ **Adventskonzert mit dem Männerchor aus Kirchfärendorf**

Samstag, 26. November, 15.00 Uhr
in der Kirche zu Kirchfärendorf

→ **Adventskonzert im Kerzenschein**

Sonntag, 27. November, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr
in der Stadtkirche zu Merseburg

→ **Für den Advent gemeinsam backen**

Dienstag, 29. November, 15.00 - 17.00 Uhr
im Pfarrhaus Gröst

Weitere Informationen und Termine finden Sie in Ihrem Gemeindebrief und im Internet unter www.kk-mer.de.